

ROTHAUS e.V.



September 2017

Samstag | 16. September 2017 | 10.00 Uhr

**95 polemische Thesen
gegen die herrschende Ordnung
Eine Streitschrift für eine gerechtere Welt**

Vortrag und Diskussion
Mit **Klaus Blessing**, Autor

Linke Lösungsvorschläge für Veränderungen, für eine Welt ohne Ausbeutung und Krieg. Eine gemeinsame Veranstaltung von ROTFUCHS und KPF im Landesverband DIE LINKE Sachsen.

Ein Marxist ist bestrebt, Gesetzmäßigkeiten und relative Wahrheiten im Geschichtsablauf zu erkennen. Das Kapital handelt nicht anders. Jeder aus seiner Sicht der Gesellschaft. Für den Kampf der linken Bewegung erarbeitete Klaus Blessing seine Lösungsvorschläge.

„Was ihr den Geist der Zeiten heißt,
Das ist im Grunde der Herren eigener Geist,
In dem die Zeiten sich bespiegeln ...

Die wenigen, die was davon erkannt,
Die töricht genug ihr volles Herz nicht wahrten,
Dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarten,
Hat man von je gekreuzigt und verbrannt.“

„Faust“, J.W. v. Goethe

*Rotfuchs e.V.
Regionalgruppe Chemnitz-Zwickau-Plauen,
Kommunistische Plattform Sachsen*

Regelmäßig im ROTH AUS:

***Bürgerkonsultationen zu sozialen Angelegenheiten
des Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung der
Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und
Menschenwürde e.V.***

**Immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat,
jeweils 9.00 -12.00 Uhr.**

Dienstag | 19. September 2017 | 18.30 Uhr

**Kameraüberwachung und komplexe
Kontrollbereiche in der Chemnitzer Innenstadt
Sachsen und die Bundesrepublik auf dem Marsch in den
Überwachungsstaat?**

Podium

Mit **MdL Enrico Stange**, innenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag

MdL Klaus Bartl, verfassungs- und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Vorsitzender des Verfassungs- und Rechtsausschusses

Miko Runkel, Ordnungsbürgermeister der Stadt Chemnitz

Kameraüberwachung mit Gesichtserkennung, Überwachung von Messenger-Diensten per „Staatstrojaner“, zeitlich unbegrenzte Präventivhaft für „Gefährder“ in Bayern – nach dem Terroranschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 und den Ausschreitungen im Rahmen des G20-Gipfels in Hamburg im Juli 2017 überbieten sich insbesondere konservative Innen- und Sicherheitspolitiker mit immer neuen Verschärfungen der Sicherheitsgesetzgebung und der Überwachung. Der Staat reagiert auf diese Bedrohungen mit Instrumentarien des Ausnahmezustands, schränkt demokratische Grund- und Freiheitsrechte im Name der Sicherheit ein. Und das nicht nur auf bundes- und landespolitischer Ebene.

Auch in Chemnitz soll die „verrufene“ Zentralhaltestelle kameraüberwacht werden und agiert die Polizei in der Innenstadt mit komplexen Kontrollbereichen, in denen Jede und Jeder ohne konkreten Anlass polizeilich kontrolliert werden kann.

Sind diese Grundrechtseinschränkungen vor dem Hintergrund des gesunkenen Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung gerechtfertigt - und vor allem nötig und hilfreich? Liegen die tieferen Ursachen nicht in einer gesunkenen allgemeinen Polizeipräsenz aufgrund von Sparmaßnahmen eben jener Konservativen, die sich nun als Gralshüter von Recht und Ordnung aufspielen? Spielen nicht vielmehr jene, die demokratische Freiheiten auf dem Altar der Sicherheit opfern, am Ende denen in die Hände, die gegen eben diese Freiheit antreten? Ist die Bundesrepublik auf dem Marsch in den Überwachungsstaat? Haben Sachsen und regional Chemnitz hierbei (mit) eine Vorreiterrolle? Diese und weitere Fragen sollen auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert werden.

*Abgeordnetenbüro Klaus Bartl, MdL,
Rothaus e.V.*

Rothaus e.V. | Lohstraße 2 | 09111 Chemnitz

Telefon: 0371/6513553 | Internet: rothaus-chemnitz.de | Mail: info@rothaus-chemnitz.de